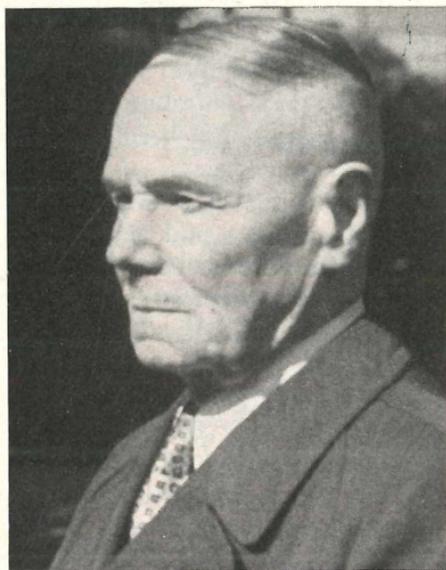


## Vereinsnachrichten für das Jahr 1970

Stadtmedizinalrat DR. HANS LILL \*)

\* 8. 5. 1882

† 10. 11. 1970



Im Herbst des Jahres 1970 stieß ich durch Zufall auf die Adresse von Stadtmedizinalrat DR. HANS LILL, dessen Name mir aus der Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg längst vertraut war. DR. LILL lebte zurückgezogen im St. Raphaels-Heim im Hause Haugering 9. Dieses stilvolle Haus mit seinem Säuleneingang war mir als erste Wohnstätte von Professor K. B. LEHMANN — nach seiner Berufung als Extraordinarius für Hygiene in Würzburg — bekannt. Hier hatte Professor LEHMANN mit seiner jungen Frau von 1887 bis 1891 frohe Jahre erlebt. Nun ist es ein Heim für alte Mitbürger geworden und die Atmo-

sphäre ist ernst und verschlossen. Nur mühsam gelang es mir, Zugang zu dem Zimmer des alten Herrn im ersten Stock zu erlangen. Nur mit der Bitte mich äußerst kurz zu fassen, ließen mich die Schwestern eintreten. In einem Südzimmer, im linken Winkel an der Türe, stand das braunlasierte Bett, ein runder Tisch, einige Erinnerungsbilder an der Wand machten mit einigen dunklen Schränken das Mobiliar.

DR. LILL lag von schwerer Krankheit gezeichnet auf dem Rücken. Über seine eingefallenen Züge trat ein freundliches Lächeln, als ich mich ihm zuwandte und ihm von meinen Anliegen zur Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins erzählte, wußte ich doch, daß er in vielen Jahren an den Bestrebungen dieser Vereinigung mitgewirkt hatte. Es schienen gute Bilder zu sein, die ich in ihm geweckt hatte und leise bestätigte er, daß er in den Anfängen der zwanziger Jahre die Geschicke des Vereines geleitet

\*) Herrn Amtsgerichtsrat i. R. DR. R. ESCHENBACH, Würzburg, danke ich für freundliche Mitteilungen über seinen Onkel DR. LILL.

hatte. Selbst diese Worte schienen ihn aber anzustrengen. So verließ ich DR. LILL im Bewußtsein seines nahen Todes.

Am 10. November 1970 verstarb Dr. Hans Lill im Alter von 88 Jahren, seine Tätigkeiten waren schon lange Geschichte geworden.

HANS LILL war am 8. Mai 1882 in Würzburg als Sohn des praktischen Arztes Hofrat DR. med. JOHANNES LILL und seiner Ehefrau BARBARA, geb. NEULAND geboren. Nach der Volksschule besuchte er ab 1891 das Alte Gymnasium Würzburg und legte dort 1901 sein Abitur ab. Er studierte in Nachfolge seines Vaters an den Universitäten Würzburg und Göttingen Medizin und legte 1905 das Staatsexamen in seiner Heimatstadt ab. Nach einer Assistentenzeit wirkte er als praktischer Arzt in Dettelbach bis 1920. Er war während des ersten Weltkrieges Stabsarzt der Reserve. 1920 wurde er als Stadtschularzt und Tuberkulosefürsorgearzt nach Würzburg berufen, 1922 wurde er hier Stadtarzt, 1926 Stadtmedizinalrat und berufsmäßiger Stadtrat, sowie Referent für das städtische Gesundheitswesen. Als Leiter des städtischen Gesundheitsamtes war er im Fürsorgewesen tätig. In all diesen Aufgabenbereichen hat DR. LILL in seiner ruhigen und gütigen Art viel Hilfe geleistet. 1945 wurde er Leiter der Tuberkulosebekämpfung und Dozent an der Lehrerbildungsanstalt, ehe er in den Ruhestand trat. Sein Bild ist aus dem Leben der Stadt in den zwanziger und dreißiger Jahren nicht wegzudenken (siehe auch W. DETTELBACHER: Damals in Würzburg, Bilddokumente aus der Zeit von 1914—1945. Würzburg 1971).

Als DR. LILL 1920 nach Würzburg in leitender Stellung zurückkam, war gerade der Naturwissenschaftliche Verein in seiner großen Entwicklungsphase. Geheimrat Professor LEHMANN baute mit seinen Freunden das Fränkische Museum für Naturkunde auf, die Vereinigung war für alle Bevölkerungskreise geöffnet worden. DR. HERMANN ZILLIG nahm seine Berufstätigkeit in Trier auf. — Es scheint selbstverständlich, daß die beiden führenden Hygieniker des fränkischen Raumes damals Kontakt pflegten und daß DR. LILL die Vorstandschaft des Vereines übernahm, ehe er durch seine starken beruflichen Belastungen diese Aufgabe weiterreichen mußte. Immer aber stand er fördernd im Hintergrund und seine Besuche und Wirkungen im Museum und in der Vereinigung sind unvergessen. So war es fast selbstverständlich, daß Professor RICHARD MILLER 1946 DR. LILL mit der Weiterführung der Amtsgeschäfte des Naturkundemuseums und der Vorstandschaft des Naturwissenschaftlichen Vereines betraute. Doch durch die starke Anspannung in der Tuberkulosebekämpfung jener Notjahre war DR. LILL zeitlich nicht in der Lage die Aufgabe zu übernehmen. Den Neuanfang betrieb DR. WILHELM OTTO, Studienrat am Mozartgymnasium. 20 Jahre jünger hatte er den Mut zum Neuanfang.

Am 12. November 1970 mußten wir am Grabe von Dr. LILL einen letzten Gruß der NWV niederlegen, schon vier Monate später blickten wir DR. OTTO ins Grab.

GERHARD KNEITZ

## 1. Mitgliederbewegung:

Mitgliederstand am 1. 1. 1970:	264
Mitgliederstand am 31. 12. 1970:	276
Abgänge:	16
Zugänge:	28

## 2. Veranstaltungen:

### a) Vorträge

9. 1. 1970 R. HENNIG, Hamburg-Garstedt  
„Wald, Wild und Jagd in Tunesien“
13. 2. 1970 DR. B. SCHNETTER, Zoologisches Institut Würzburg  
„Biologische Kybernetik — Einführung und Forschungsbeispiele“
27. 2. 1970 Dipl. Ing. J. SCHNEEBERGER, Leiter der Flurbereinigungsdirektion  
Würzburg  
„Landschaft und Flurbereinigung — Widerspruch oder Synthese“
24. 4. 1970 DR. U. GLASER, Geographisches Institut der Universität Würzburg  
„Geomorphologische Forschungen auf Spitzbergen“
8. 5. 1970 Prof. DR. J. DOENGES, Zoologisches Institut Würzburg  
„Naturschutzparks im Westen der Vereinigten Staaten“
29. 5. 1970 Prof. DR. G. LANDWEHR, Vorstand des Physikalischen Instituts  
Würzburg  
„Was ist Festkörperphysik?“
5. 6. 1970 Privatdozent DR. H. REMBOLD, Max Planck-Institut für Biochemie  
München  
„Wie entsteht die Bienenkönigin im Bienenstaat? — Biochemische  
Untersuchungen zur Zusammensetzung und Wirkung des Weisel-  
zellenfuttersaftes“
26. 6. 1970 DR. A. SEMMEL, Wissensch. Rat und Professor am Geographischen  
Institut Würzburg  
„Böden Unterfrankens“
3. 7. 1970 Prof. DR. E. TRETZEL, Zoologisches Institut der Universität Erlangen  
„Neuere bioakustische Untersuchungsergebnisse zum Gesang der  
Vögel“
17. 7. 1970 B. U. BAHR, Kalkutta  
„Japan 1970“
9. 10. 1970 DR. W. HAAS, Zoologisches Institut Würzburg  
„Probleme im Naturschutzgebiet Federsee“
23. 10. 1970 E. KUCH, Hohebach an der Jagst  
„Eulenvögel und Falken“
30. 10. 1970 DR. HANS LÖWENTHAL, Niteroi, Brasilien  
„Brasilianische Insekten“
6. 11. 1970 DR. H. MORHART, Regierungsdirektor an der Regierung von  
Unterfranken  
„Die Tollwut in Unterfranken“

27. 11. 1970 Prof. DR. H. JÄGER, Vorstand des Geographischen Instituts Würzburg  
„Von der Natur- zur Kulturlandschaft in Franken“
11. 12. 1970 Prof. DR. E. G. SAUER, Direktor des Museums Alexander-König, Bonn  
„Verhaltensstudien an wilden Straußen in Südwestafrika“

#### b) Exkursionen

14. 2. 1970 DR. ELMAR ULLRICH, Würzburg  
„Unser Sternenhimmel“
12. 4. 1970 HEDWIG AUVERA  
„Frühlingsaspekt der unterfränkischen Waldflora“  
Exkursion von Dettelbach nach Großlangheim
19. 4. 1970 STAHR, Sozialring Würzburg  
„Frühling in den Haßbergen“
23. 5. 1970 Dipl. Ing. JOSEF SCHNEEBERGER, Leiter der Flurbereinigungsdirektion Würzburg  
„Exkursion in die weinbergbereinigte Gemarkung Thüngersheim“
24. 5. 1970 DR. ELMAR ULLRICH, Würzburg  
„Wanderung zum Sodenberg“ (Waldmeister Exkursion)
31. 5. 1970 Prof. DR. ERWIN RUTTE, Geologisches Institut Würzburg  
Geologische Exkursion in den Raum Marktbreit
13. 6. 1970 WERNER JÄNICKE, Veitshöchheim  
„Die exotischen Bäume im Ringpark Würzburg“
30. 5. 1970 Prof. DR. THEODOR WOHLFAHRT, Zoologisches Institut Würzburg  
„Botanisch-entomologische Exkursion in die Naturschutzgebiete (Steppenheide) Gambach-Karlstadt um den Kalbenstein“
- 11.-12. 7. 1970 Prof. DR. ERWIN RUTTE, Geologisches Institut Würzburg  
„Geologische Exkursion in den Altmühl-Jura“
19. 7. 1970 PAUL MATHEIS, Würzburg  
„Pilzkundliche Wanderung in den Guttenberger Wald“
20. 9. 1970 Mit Sozialring:  
„Neckarfahrt — Salzbergwerk“
27. 9. 1970 PAUL MATHEIS, Würzburg  
„Pilzkundliche Führung in das Gebiet um Sommerhausen“
- 6.-23. 8. 1970 Pilzausstellung in der Otto-Richter-Halle
11. 10. 1970 PAUL MATHEIS, Würzburg  
„Pilzkundliche Wanderung zum Volkenberg bei Erlabrunn“
13. 11. 1970 Prof. DR. EGON FAHR, Institut für Organische Chemie, Würzburg  
„Besichtigung des Instituts für Organische Chemie, Neubau auf dem Hubland“

#### c) Sonstige Veranstaltungen

Oberstudienrat DR. H. BECK, Würzburg  
Vogelstimmenexkursionen für Anfänger in und um Würzburg

d) Veranstaltungen der Abteilung für Aquaristik 1970

21. 1. 1970 Wiederholung des Lichtbildervortrages  
„Würzburger Aquarien stellen sich vor“
4. 2. 1970 Ausspracheabend
18. 2. 1970 Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle  
„Verhaltensfragen bei Cichliden — Beobachtungen und Versuche an  
brutpflegenden Fischen“
4. 3. 1970 Lichtbildervortrag von der Bildstelle Süd  
„Schmetterlinge der Heimat“
18. 3. 1970 Ausspracheabend
1. 4. 1970 Ausspracheabend
15. 4. 1970 Wiederholung unserer Vereinsserie  
„Aus dem Aquarianerleben — Vom Anfänger zum fortgeschrittenen  
Liebhaber“
29. 4. 1970 Ausspracheabend
13. 5. 1970 Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle  
„Urwald und Dschungel hinter Glas“
27. 5. 1970 Ausspracheabend
10. 6. 1970 Lichtbildervortrag von der Bildstelle Süd  
„Vom Floh allein kann der Fisch nicht leben“
24. 6. 1970 Ausspracheabend
8. 7. 1970 Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle  
„Zoo Colombo mit Aquarienhaus“
22. 7. 1970 Ausspracheabend mit praktischer Vorführung der Turbelle (Filter)
17. 9. 1970 Ausspracheabend
30. 9. 1970 Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle  
„Exkursion in Wolfsburg“
15. 10. 1970 Ausspracheabend
29. 10. 1970 Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle  
„Aqua Hortus Leiden — Holländische Aquarien“
11. 11. 1970 Ausspracheabend
25. 11. 1970 Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle  
„Kairo und das Rote Meer“
9. 12. 1970 Ausspracheabend

e) 1. Wechselausstellung „Pilze“,  
unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident DR. ROBERT MEIXNER.

Im Jahre 1970 beschloß der Naturwissenschaftliche Verein einstimmig den Versuch zum Neubeginn seiner Ausstellungstradition zu unternehmen. Mit der Vernichtung des Fränkischen Museums für Naturkunde am 16. März 1945 in der Residenz fehlt in Würzburg die Möglichkeit einer naturkundlichen Information. Der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg sieht die Wahrung dieser Museumstradition als Aufgabe vor sich. Schon alleine der Versuch einen Ausstellungsraum für eine Wechselausstellung zu gewinnen, macht in Würzburg erhebliche Schwierigkeiten. Nur durch das große Entgegenkommen der Vorstandschaft der Freunde Mainfränkischer Kunst



Oberstudiendirektor Dr. H. H. FALKENHAN, HANS ELSEr und PAUL MATHEIS, die drei Pilzexperten des unterfränkischen Raumes trafen sich anlässlich der Pilzausstellung in der Otto-Richter-Halle.

und Geschichte war es möglich, im Monat August die Otto-Richter-Halle in der Maxstraße für die geplante Wechselausstellung zur Verfügung zu haben. Das Ausstellungsmaterial wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bonn kostenfrei zur Verfügung gestellt und finanziert, das Atelier RIESEN, Walldorf, übernahm die Gestaltung.

Der Eröffnungsabend am 5. August 1970 wurde in Vertretung von Regierungspräsident Dr. R. MEIXNER von Regierungsvizepräsident A. PENZKOFER mit anerkennenden Worten für die Tätigkeit des Naturwissenschaftlichen Vereins eingeleitet. Der 1. Vorsitzende, Dr. G. KNEITZ, wies vor zahlreichem Publikum auf die naturkundliche Museumstradition in Würzburg hin. Der Ausstellungsraum und der Ausstellungsgegenstand erwecke doppelte Assoziationen: Geheimrat OTTO RICHTER sei der große Mäzen des Naturwissenschaftlichen Vereins nach dem ersten Weltkrieg gewesen und habe den Aufbau des Naturkundemuseums in der Residenz durch hohe Geldbeträge unterstützt; die Pilzkunde habe in der Vereinigung schon immer eine besondere Stellung dank der Tätigkeit von Dr. H. ZEUNER, OStD. Dr. H.-H. FALKENHAN, H. ELSEr, P. MATHEIS gehabt. Manche Ausstellung und Führung habe zu diesem Gegenstand in der langen Geschichte des Vereins stattgefunden. In Erinnerung seien auch noch die Kostproben, die in der Residenz wäh-

rend des Krieges gereicht wurde. Der Pilzsachverständige des NWV, PAUL MATHEIS, führte anschließend mit Farbdias in die Welt der Pilze ein und wies auf die wichtigsten Gift- und Speisepilze hin. Die Gäste, unter ihnen Bürgermeister J. SEITZ, Forstpräsident J. DIPPOLD nahmen anschließend die Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung wahr.

Die Ausstellung war entsprechend der räumlichen Voraussetzungen in zwei Einheiten gegliedert: Ein Raum mit Einführung in die Pilzkunde und wichtigen Hinweisen auf Bedeutung der Pilze, Unterscheidung von Pilzarten, wichtigste Wuchszeiten u. a., sowie ein weiterer Raum mit zahlreichen Pilzmodellen und erläuternden Tafeln. Diese vermittelten Kenntnisse zur Unterscheidung und Kenntnis einheimischer Pilzarten.

Während der dreiwöchigen Ausstellungszeit vom 6. bis 23. August 1970 kamen immerhin 5000 Besucher zur Otto-Richter-Halle, um sich über Pilze zu informieren. Jeder tausendste Besucher wurde durch ein kleines Geschenk überrascht.

Die letzte Ausstellungswoche wurde durch abendliche Vortragsveranstaltungen in den Ausstellungsräumen zur besonderen Attraktion. DR. H. H. FALKENHAN demonstrierte an Hand von Frischmaterial die wichtigsten Merkmale der einheimischen Giftpilze, P. MATHEIS wies auf Vergiftungserscheinungen hin, DR. ULLRICH beleuchtete die Funktion der Pilze in der Lebensgemeinschaft des Waldes, Forst-assessor MOHREN wies auf die rechtlichen Voraussetzungen für das Pilzsammeln im Walde hin, Frau STUBENVOLL, Vorsitzende des Hausfrauenverbandes Würzburg gab Kochanleitungen für Pilzgerichte. Besonderer Dank gebührte schließlich H. HAUPTMANN, dem Pilzberater der Ausstellung, der mit hoher Sachkenntnis Beratungen durchführte, vor allem aber Gartenarchitekt i. R. W. JÄNICKE, der die Ausstellung vermittelt hatte und seinen Ferienmonat zur Beaufsichtigung und Förderung der Ausstellung verwandte.

Die Ausstellung ließ den Versuch aussichtsreich erscheinen, die naturkundliche Museumstradition in Würzburg weiterzuführen.

G. K.

### 3. Kassenbericht für 1970

#### *Salden per 1. 1. 1970*

Kasse	194,84 DM
Postscheckkonto	2 787,17 DM
Girokonto	
Bayer. Vereinsbank	675,58 DM
Sparkonto	
Städt. Sparkasse	5 994,14 DM
Pfandbriefe	20 000,— DM
Summe:	<u>29 651,73 DM</u>

#### *Einnahmen:*

Beiträge	2 298,— DM
Zinsen f. Pfandbriefe	1 100,— DM
Habenzinsen	
für Girokonto	1,50 DM
Zinsen für Sparkonto	52,06 DM
Zuschuß	
Stadt Würzburg	500,— DM
Zuschuß	
Bezirk Unterfranken	1 500,— DM
Zuschuß	
Kultusministerium	1 000,— DM
Eintritt	580,50 DM
Verkauf v. Postkarten	12,70 DM
Abhandlungen	3 068,30 DM
Summe:	<u>39 764,79 DM</u>

#### *Ausgaben:*

Programm-Druck	226,20 DM
Plakatdruck	981,92 DM
Plakatanschlag	2 281,05 DM
Honorar	
für Referenten	1 215,— DM
Bewirtung	
für Referenten	153,30 DM
Saalbetreuung	70,— DM
Kosten f. Pilzausstellung	127,40 DM
Kosten für Eintrittskarten	17,60 DM
Portokosten	119,89 DM
Kulturabgaben	170,— DM
Verwaltungskosten	67,60 DM
Kosten	
für Abhandlungen	8 725,98 DM
Kosten für Karte Ufr.	94,86 DM
Grundsteuer Gambach	2,56 DM
NWV-Beitrag	
für Tierschutzverein	5,— DM
Kranz für Dr. Lill	50,— DM
Jubiläums-Präsente	62,— DM
Auslagen für	
Aquarien-Abteilung	502,10 DM
Depotgebühren	20,— DM
Sollzinsen für Girokonto	9,— DM
Summe:	<u>14 901,46 DM</u>

#### *+ Salden per 31. 12. 1970*

Kasse	420,04 DM
Postscheckkonto	3537,17 DM
Girokonto	
Bayer. Vereinsbank	359,92 DM
Sparkonto	
Städt. Sparkasse	546,20 DM
Pfandbriefe	20 000,— DM
Summe:	<u>39 764,79 DM</u>

Würzburg, 10. Januar 1971

K. H. KLEINSCHNITZ, Kassenwart

#### 4. Jahresmitgliederversammlung am 15. 1. 1971

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden, DR. GERHARD KNEITZ.

2. Tätigkeitsbericht:

Die letzte Jahresmitgliederversammlung fand am 9. 1. 1970 statt. Am 9. 1. 1971 war die Vorstandssitzung im Zoologischen Institut.

Zur Jahresmitgliederversammlung wurden die Mitglieder rechtzeitig durch Hinweise im Programm und Presseveröffentlichung eingeladen.

Mitgliederstand:

Stand 1. 1. 1970	Zugänge:	Abgänge:	Stand 31. 12. 1970
264	28	16	276

Im Veranstaltungsjahr 1970 wurden 14 Vorträge gehalten und 14 Exkursionen durchgeführt. Herr DR. HILMAR BECK führte Vogelstimmen-Exkursionen und Herr FRITZ HOLZMANN leistete ausgezeichnete Arbeiten in der Aquarien-Abteilung, die inzwischen auf 69 Mitglieder angewachsen ist. Im neuen Versammlungslokal, Bayerischer Hof, Sanderstraße 5, werden alle 14 Tage Vortrags- und Diskussionsabende abgehalten.

Unter Leitung von Herrn Dipl. Bibl. GERHARD HANUSCH hat sich eine ornithologische Arbeitsgruppe zusammengesetzt. Diese führte Exkursionen durch zur Feststellung von Vogelarten, Zählung der Nachtigallen, Aufnahme des Wasservogelbestandes am Main zwischen Randersacker und Zell.

Die Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. Band 11/1970 werden Beiträge von Herrn Forstpräsident DIPPOLD, Direktor SCHNEEBERGER vom Flurbereinigungsamt Würzburg sowie eine Kurzfassung der Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg enthalten.

Der noch ausstehende Band 8/1967 wird in Druck gegeben. In den folgenden Bänden wird die Vereinsgeschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. von Gründung ab in Einzelbeiträgen erscheinen. Bei den Vorarbeiten wurden Kontakte hergestellt zu verschiedenen Persönlichkeiten bzw. ihren Nachkommen, die wesentliche Angaben zur Erstellung der Geschichte machten. Auch konnte bestätigt werden, daß der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. folgende Grundstücksbesitze in den Gemarkungen Gambach und Karlstadt hat:

1469/II	0,200 ha
1709/II	1,196 ha

Dieser Besitzstand wurde über Nachkommen von Professor GREGOR KRAUS dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. vermacht.

Naturkundemuseum:

Die noch geretteten Bestände des alten Naturkundemuseums, die jetzt in der Adalbert-Stifter-Schule, Würzburg, eingelagert sind, haben in den 25 Jahren sehr gelitten. Im August 1970 wurden deshalb die noch vorhandenen Skelette und Bälge dem Zoologischen Institut Würzburg (Professor DR. G. KRAUSE) übergeben. Dort werden die noch verwendbaren Stücke aufpräpariert und aufbewahrt. Es wird noch eine schriftliche Vereinbarung getroffen, daß der Natur-

wissenschaftliche Verein Würzburg e. V. hierfür, wenn erforderlich, zu Demonstrationszwecken aus der Sammlung des Zoologischen Instituts Präparate zur Verfügung gestellt bekommt.

#### Universitätsbibliothek:

Da im Jahre 1961 ein Vertrag zwischen der Universitätsbibliothek Würzburg und dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. zwar fixiert, aber nicht unterschrieben wurde, konnte die Abnahme einer hohen Zahl von Tauschexemplaren nicht aufrecht erhalten werden. Die Universitätsbibliothek Würzburg ist nunmehr an Herrn DR. KNEITZ herangetreten und hat sich bereit erklärt, 200 Exemplare je Band abzunehmen, und falls sich eine Tauscherweiterung ergeben sollte, weitere Bände zu übernehmen. Hierüber soll jetzt ein Vertrag schriftlich abgeschlossen werden.

Bei einer Inventur in der Universitätsbibliothek Würzburg hat sich ergeben, daß noch mehr Bände eingelagert waren, als zu Tauschzwecken benötigt wurden. Diese überzähligen Bände wurden im Herbst 1970 an den Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. zurückgegeben. So können jetzt von uns 30 geschlossene Serien noch abgegeben werden. Serienpreise 70,— DM.

#### Registrierstelle für Fundorte:

Im Mai 1970 wurde ein Antrag zusammen mit dem Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Würzburg, Herrn Professor DR. H. JÄGER und weiteren namhaften Gutachtern an die Volkswagenstiftung für einen Zuschuß in Höhe von 20 000,— DM gestellt.

Ein Bescheid liegt noch nicht vor. Der Druck von

7 Karten 1 : 200 000 (Ausschnitte von Unterfranken)

1 Karte 1 : 500 000 Unterfranken

ist vorgesehen.

Die Beziehungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. zur Regierung von Unterfranken und zur Stadt Würzburg sind gut.

Trotz angespannter Finanzlage erhielt der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. von der Stadt Würzburg im Jahre 1970 einen Zuschuß in Höhe von 500,— DM. In seinem Begleitbrief brachte Herr Oberbürgermeister DR. ZEITLER zum Ausdruck, daß er bei der städtebaulichen Planung besonders auf die naturkundlichen Gesichtspunkte hinweisen wird.

#### Naturkundemuseum — Wanderausstellungen:

Bezüglich der Neugründung des Naturkundemuseums wurden Herr DR. SCHUA und Herr ENDRES beauftragt, die Frage zu untersuchen, inwieweit es heute möglich ist, hierfür Räume zu erhalten, bzw. finanzielle Unterstützung.

Die Erfolge waren nicht sehr groß. Sowohl die Regierung, als auch die Stadt Würzburg entschieden negativ. Der Antrag bei der Garten- und Schlösserverwaltung München, Räume auf der Festung zu erhalten, wurde abschlägig beantwortet. Auch Herr Professor DR. VON FREEDEN vom Mainfränkischen Museum Würzburg, legte die Gründe dar, warum er in Zusammenhang mit dem Mainfränkischen Museum kein Naturkundemuseum wünscht.

Der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. wird daher zunächst jährlich einmal eine Wechsausstellung abhalten.

Die erste Ausstellung dieser Art war die Pilzausstellung in der Otto-Richter-Halle, Würzburg. In 3 Wochen kamen ca. 5000 Besucher. Es wurden 5 Vorträge gehalten und fachkundliche Beratungen durchgeführt. Hierfür ist besonders zu danken: Herrn DR. FALKENHAN, Herrn MATHEIS, Herrn ELSER, Herrn JÄNICKE und der Forstverwaltung Rimpar, die für die Ausschmückung der Räume die Nadelbäume stellte. Dank auch an die Main-Post und das Fränkische Volksblatt, die mehrmals über diese Pilzausstellung ausführlich in ihren Blättern in Wort und Bild berichteten. Die Schirmherrschaft über diese Ausstellung übernahm Herr Regierungspräsident DR. MEIXNER, die Eröffnung übernahm in Vertretung Herr Vizepräsident PENZKOFER.

Herr DR. KNEITZ sprach seinen Dank aus an die Vorstandschaft, die Beiräte und an die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. Frau WEIDNER erhielt für ihre 15jährige Tätigkeit als Schriftführerin und Geschäftsstellenleiterin ein Buchgeschenk und Blumen überreicht.

Besonderen Dank auch an Herrn Universitätsprofessor DR. BÜDEL für die Überlassung des Hörsaales;

dem Kultusministerium für 1000,— DM,

der Regierung von Unterfranken für 1500,— DM

der Stadt Würzburg für 500,— DM,

die für die Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt wurden;

der Universitätsbibliothek Würzburg, die für den Ankauf der Tauschexemplare 2000,— DM dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. überwies;

Herrn DR. GLASER und Fräulein DEHM für die Bereithaltung der Termine, Herrn FUGEL und seinen Mitarbeitern für die Saalbetreuung und Projektion.

Herr DR. KNEITZ gedachte dann des am 10. 11. 1970 in Würzburg verstorbenen Stadtmedizinalrat und Stadtrat a. D. DR. med. HANS LILL. DR. LILL war einige Jahre nach dem 1. Weltkrieg Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg und stellte sich auch 1945/46 dem Verein wieder zur Verfügung. Die Anwesenden ehrten den Toten durch Erheben von den Sitzen.

### 3. Kassenbericht:

Herr KLEINSCHNITZ gab den Kassenbericht.

### 4. Entlastung der Vorstandschaft und Neuwahl:

Die gesamte Vorstandschaft erhielt Entlastung.

In der Interregnumszeit übernahm Herr Universitätsprofessor DR. K. GÖSSWALD das Wort.

Er bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern und Beiräten, besonders bei Herrn DR. KNEITZ, für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und bat die Vorstandschaft auch 1971 in gleicher Zusammenstellung wieder für den Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. tätig zu sein.

Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender:	DR. GERHARD KNEITZ
2. Vorsitzender:	PAUL SEUS
Schriftführer:	LISELOTTE WEIDNER
stellv. Schriftführer:	ELSE MÜLLER-REISS
Kassier:	KARLHERMANN KLEINSCHNITZ
Schriftleiter:	GERHARD HANUSCH

Als Beiräte:

Für Botanik:	HEDWIG AUVERA
Für Aquaristik:	FRITZ HOLZMANN
Für Geologie:	Prof. DR. ERWIN RUTTE
Für Zoologie:	Prof. DR. WERNER KLOFT
Für Naturschutz:	DR. LEOPOLD SCHUA
Für Ornithologie:	Dipl. Bibl. GERHARD HANUSCH
Für Pilzkunde:	PAUL MATHEIS
Für Astronomie:	DR. ELMAR ULLRICH
Für Technik:	WALTER RÖMMELT
Für Entomologie:	ULF EITSCHBERGER
Registrierstelle für Fundorte:	DR. RUDOLF WEISE
Für Exkursionen:	EMIL GÖTZ
	GÜNTHER LASCH
Für Presse:	ERICH ENDRES

Die Vorstandschaft und die Beiräte wurden einstimmig gewählt. Auf Befragen nahmen diese die Wahl an.

#### 5. Anträge und Aussprache:

Anträge wurden keine gestellt.

Herr DR. KNEITZ bedankte sich für das Vertrauen.

Die Vorträge werden wie bisher in der Themenstellung gehalten, mit dem Schwerpunkt: Belange des unterfränkischen Raumes.

Exkursionen werden im Veranstaltungsjahr 1971 bevorzugt in den näheren Raum um Würzburg durchgeführt, weil an großen Exkursionen kein genügendes Interesse besteht.

Im Wintersemester 1971 kann der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. ein 75jähriges Jubiläum begehen, das aus alten Unterlagen ersichtlich wurde. Die Botanische Vereinigung Würzburg wurde 1896 gegründet. Ihr 1. Vorstand war DR. O. APPEL, der spätere Präsident der Biologischen Reichsanstalt. Die Botanische Vereinigung schloß sich 1919 mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg zusammen.

Es wird versucht, die ornithologische und entomologische Abteilung weiter auszubauen und auch mit den Interessenten der Mineralogie und Kristallographie Kontakt aufzunehmen.

Mitglieder korporativer Vereine:

Es wurde einstimmig beschlossen, daß Mitglieder korporativer Vereine, die dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. angehören, zum Eintrittspreis von —,50 DM zuzüglich Kultur Groschen, an den Vorträgen teilnehmen können.

Universitätsbibliothek Würzburg:

Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. können bei Vorzeigen der Mitgliedskarte und des Personalausweises jederzeit bei der Universitätsbibliothek Würzburg Literatur ausleihen. Es wäre wünschenswert, wenn viele Mitglieder hiervon Gebrauch machen würden. Hinweis hierzu erscheint in den nächsten Programmen.

Für die Planung und Erstellung der im Oktober 1971 in Aussicht genommenen Wanderausstellung werden Mitglieder gebeten, sich zur Verfügung zu stellen.

W ü r z b u r g , den 19. Januar 1971

DR. G. KNEITZ  
1. Vorsitzender

LISELOTTE WEIDNER  
Schriftführerin

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Kneitz Gerhard

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten für das Jahr 1970 71-83](#)